

DDLE 18,21,24,27 LCD

Durchlauferhitzer, elektronisch

Montage- und
Gebrauchsanweisung

AUS ERFAHRUNG GUT

Inhalt	Seite
Hinweise für den Benutzer	3
Allgemein	3
Bedienung des Gerätes	3
Temperaturvorwahl	3
Warmwassermenge	4
Pflege und Wartung des Gerätes	4
Hinweise für den Installateur	5
Allgemeines	5
Geräteaufbau	5
Technische Daten	6
Gerätefunktion	7
Sicherheitstemperatur- und Druckbegrenzer	7
Montage des Gerätes	8
Maßbild	8
Geräteinstallation	9
Haubendemontage	9
Wandbefestigung	9
Wasseranschluss	10
Unterputzinstallation	10
Installationsvarianten	11
Montagezubehör	12
Reinigen der Siebvorlage	12
Durchflussbegrenzung	13
Elektrischer Anschluss	13
Netzanschluss	13/14
Schaltbild	14
Vorrangschaltung	15
Temperaturwählbereichs-Begrenzung	15
Haubenmontage	16
Erste Inbetriebnahme und Kontrolle	16
Störungshilfe	17
Fehleranzeige	18/19
Kundendienst	19/20
Entsorgung	20

Hinweise für den Benutzer

Allgemein

- Die Installation und erste Inbetriebnahme darf nur von einem **zugelassenen Fachmann bzw. einer Fachfirma** ausgeführt werden.
- Bevor das Gerät benutzt wird, bitte diese Anleitung **sorgfältig durchlesen**. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.
- Armaturen und Verbindungsrohre **können heiß werden**, Kinder deshalb fernhalten.

Bedienung des Gerätes

Der Durchlauferhitzer DDLE LCD erwärmt das Wasser im Durchfluss. Beim Öffnen des Warmwasserhahnes schaltet das Gerät bei einer Durchflussmenge von ca. 3 l/min ein. Beim Schließen des Warmwasserventiles oder bei einer Reduzierung unter 2,5 l/min schaltet es wieder aus.

Das Gerät ist für den Hausgebrauch geeignet und darf nur zur Erwärmung von Trinkwasser verwendet werden.

Es kann eine oder mehrere Zapfstellen mit Warmwasser versorgen.

Temperaturvorwahl

Die Elektronik ermöglicht eine stufenlose Temperaturwahl von 30 °C bis 60 °C.



Empfehlung zum energiesparenden Betrieb:

40 °C für Handwaschbecken, Dusche und Badewanne (Drehknopf rastet spürbar ein).

55 °C für die Küchenspüle. Wird diese Temperatur nicht mehr benötigt, sollte auf die Energiesparstufe 40 °C zurückgestellt werden.

Hinweis! Bei Betrieb mit vorgewärmtem Wasser (zum Beispiel Solarbetrieb) kann die Auslauftemperatur höher als die vorgewählte und am LCD angezeigte Temperatur sein.

Beim Betrieb mit einer Thermostatbatterie muss die Temperatureinstellung am Durchlauferhitzer ca. 8 °C höher sein als an der Thermostatbatterie.

Warmwassermenge

Bis zur max. Leistungsgrenze des Gerätes liefert der Durchlauferhitzer die eingestellte Warmwassertemperatur unabhängig von der gewählten Wasserdurchflussmenge.

Wird bei voll geöffnetem Warmwasserventil die Warmwassertemperatur nicht erreicht, fließt mehr Wasser als die Geräteleistung erwärmen kann. In diesem Fall muss der Warmwasserhahn etwas geschlossen werden.

Der eingebaute Wassermengenregler begrenzt den Durchfluss so, dass auch bei voll geöffnetem Warmwasserhahn und niedrigen Kaltwasserzulauftemperaturen eine duschgerechte Auslauftemperatur (ca. 40 °C) erhalten bleibt.

Die Warmwasserleistung verändert sich je nach Jahreszeit durch die unterschiedlichen Zulauftemperaturen.

Folgende Auslaufmengen für Bade- bzw. Duschwasser (40°C) oder Spülwasser (55°C) werden bei den Zulauftemperaturen von 6°C, 10°C und 14°C erreicht:

Kaltwasser-Temperatur °C	Bade- bzw. Duschtemperatur 40°C				Spülwasser 55°C			
	18 kW	21 kW	24 kW	27 kW	18 kW	21 kW	24 kW	27 kW
	l/min	l/min	l/min	l/min	l/min	l/min	l/min	l/min
6	7,6	8,8	10,1(*)	11,3(*)	5,3	6,1	7,00	7,8
10	8,6(*)	10,0(*)	11,5(*)	12,8(*)	5,7	6,7	7,6	8,5
14	9,3 (8,0*)	11,6 (9,0*)	13,2 (10,0*)	14,7 (10,0*)	6,3	7,3	8,4	9,4

(*) Durch den eingebauten Wassermengenbegrenzer auf diesen Wert begrenzt!

Pflege und Wartung des Gerätes

Bei Bedarf das Kunststoffgehäuse mit einem feuchtem Tuch und einer leichten Seifenlösung reinigen. Scharfe, scheuernde und lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden.

Der Durchlauferhitzer benötigt im allgemeinen keine Wartung. Eine regelmäßige Überprüfung des Gerätes durch den Fachmann gewährleistet die Betriebssicherheit und erhöht die Lebensdauer des Gerätes.

Kalkablagerungen im Auslauf der Armatur mindern den Wasserdurchfluss, deshalb müssen die Luftsprudler der Armatur oder der Handbrause von Zeit zu Zeit gereinigt werden.

Hinweise für den Installateur

Allgemeines

Der Durchlauferhitzer wird unter Beachtung der einschlägigen VDE-Bestimmungen und DIN-Normen gefertigt und geprüft. Das Gerät entspricht dem Gerätesicherheitsgesetz. Die Angaben auf dem Leistungsschild, die technischen Anschlussbestimmungen der zuständigen Elektrizitäts- und Wasserwerke sowie die VDE 0100 und die DIN 1988 sind bei der Installation zu beachten. Vor allen Arbeiten am Gerät muss die Netzspannungsversorgung unterbrochen werden.

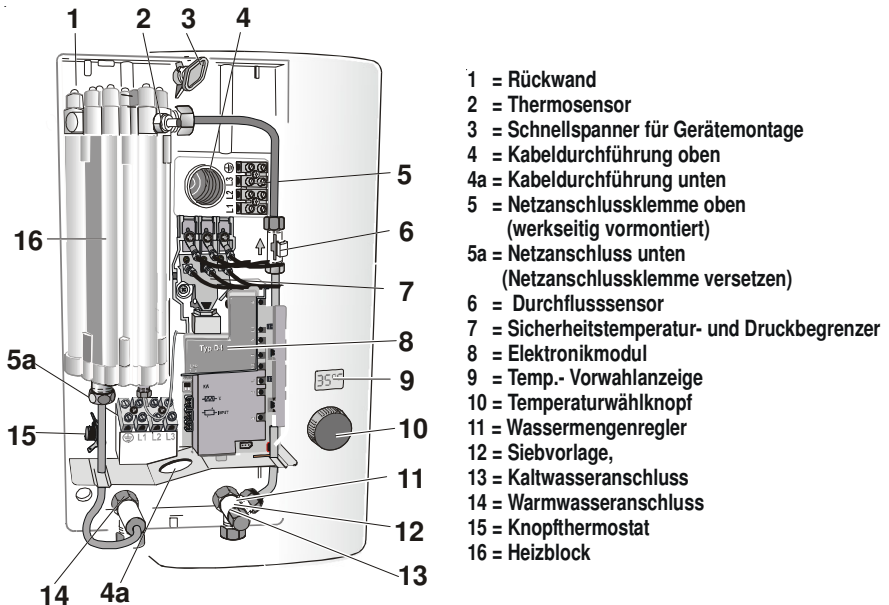


Der spezifische Widerstand des Wassers am Montageort darf nicht kleiner als 1100 Ω cm sein.

Dieses Gerät entspricht den folgenden EG-Richtlinien:

- CE - der "Niederspannungsrichtlinie" 73/23/EWG v. 19.02.1973 - einschließlich Änderungsrichtlinie 93/68/EWG
- der "EMV-Richtlinie" 89/336/EWG v. 03.05.1989, einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG

Geräteaufbau



Technische Daten

Modell		DDLE 18 LCD	DDLE 21 LCD	DDLE 24 LCD	DDLE 27 LCD
Bauart		geschlossen			
Nenninhalt	l	0,4			
Abmessungen Breite Höhe Tiefe	mm	226 469 90			
Gewicht	kg	3,9			
Nennüberdruck	MPa (bar)	1(10)			
Schutzklasse nach VDE		I			
Schutzart nach VDE		IP 25 (strahlwassergeschützt)			
Prüfzeichen		siehe Leistungsschild			
Wasseranschluss		G 1/2 A			
Elektroanschluss		3 / PE ~ 400 V			
Nennleistung	kW	18	21	24	27
Spez. Wasserwiderstand bei 15 °C	Ohm cm	> 1100			
Einschaltfließdruck*) (Druckverlust)	MPa (bar)	0,04 (0,4)	0,035 (0,35)	0,03 (0,3)	
Einschaltmenge	l/min	3			
Netzurückwirkung		Netzurückwirkungsfrei nach DIN EN 60 555/ VDE 0838 VDEW-Zulassung			
Maximale Zulauftemperatur	°C	< 70 (Leistungszuschaltung bis 45 °C)			
Durchflußbegrenzung	l/min	8	9	10	10

*) Zusätzlich zu den Fließdrücken des Durchlauferhitzers müssen die Druckverluste in der Installation berücksichtigt werden.

Gerätefunktion

Der vollelektronisch geregelte Durchlauferhitzer ist ein Druckgerät zur Versorgung einer oder mehrerer Zapfstellen und erwärmt das Wasser im Durchfluss.

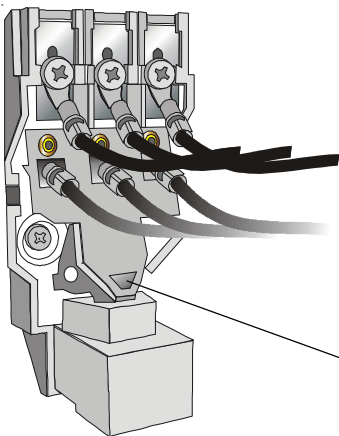
Ein Strömungssensor schaltet die Beheizung bei einer Durchflussmenge von ca. 3 l/min ein und bei ca. 2,5 l/min wieder aus.

Die microprozessorgesteuerte Elektronik paßt die Heizleistung automatisch unter Berücksichtigung der Zulauftemperatur, der am Temperaturwählknopf eingestellten Auslauftemperatur und der Wasserdurchflussmenge an. Somit steht dem Benutzer zeitlich unbegrenzt - energiesparend und temperaturgenau - Warmwasser zur Verfügung.

Der Nennbetriebsdruck beträgt 1 MPa. Wird er überschritten, ist in der Installation ein Druckminderventil vorzusehen. Ein Sicherheitsventil ist nicht erforderlich.

Das Blankdraht-Widerstandsheizsystem hat einen hohen Wirkungsgrad. Aufgrund seiner geringen Masse und des äußerst geringen Wasserinhaltes ist es auch für kalkhaltige Wässer geeignet.

Sicherheitstemperatur - und Druckbegrenzer



Im Fehlerfall trennt der eingebaute Sicherheitstemperatur -und Druckbegrenzer das Gerät allpolig vom Netz. Vor dem Wiedereinschalten muss der Fachmann die Ursache der Störung ermitteln und beheben (siehe Seite 17). Gerät vor jedem Eingriff spannungsfrei schalten.

Danach mit einem Schraubendreher die Kontaktwippe **vorsichtig** soweit eindrücken, bis sie hörbar einrastet.

Druckpunkt für Schraubendreher



Kontaktwippe darf nicht blockiert werden.



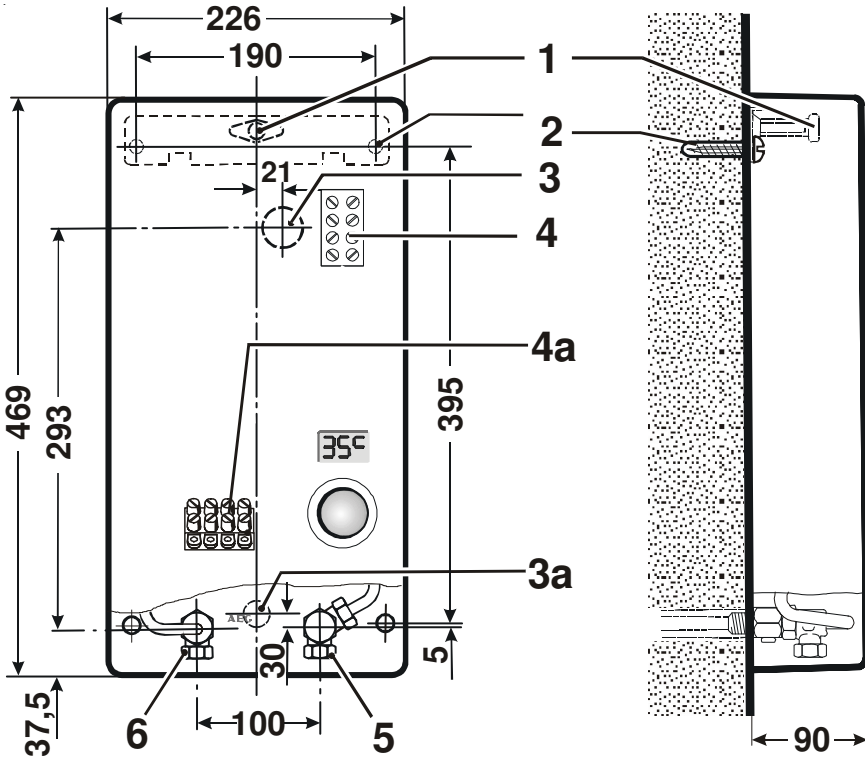
Veränderungen am Sicherheitstemperatur - und Druckbegrenzer sind nicht zulässig!

Montage des Gerätes



Das Gerät darf nur in frostfreien Räumen installiert bzw. gelagert werden.

Maßbild

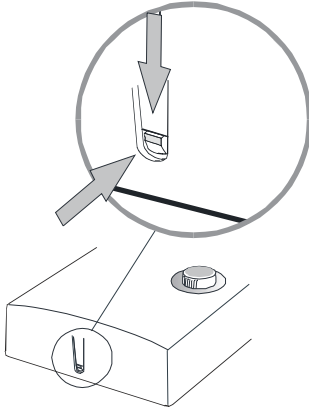


- 1 = Schnellspanner für Gerätebefestigung
- 2 = Wandbefestigung
- 3 = Kabeleinführungsöffnung oben
- 3a = Kabeleinführung bei E-Anschluss unten
- 4 = Netzanschlussklemme (Werkseinstellung)
- 4a = Netzanschlussklemme bei E-Anschluss unten
- 5 = Kaltwasseranschluss mit Siebvorlage
- 6 = Warmwasserauslauf

Geräteinstallation

Vorsichtig auspacken und Beipack entnehmen.
Gerät zur Montage vorbereiten.

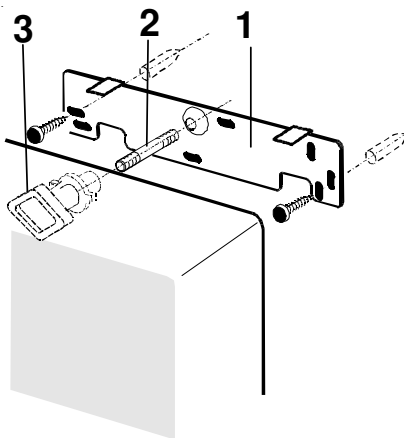
Haubendemontage



Rastnase an der Geräteunterseite mit Schraubendreher von oben oder von vorne eindrücken und Haube abnehmen. Verbindungsleitung des Temperatur-Sollwertgebers an der Elektronik abziehen.

Der Drehbereich des Temperaturwählknopfes kann begrenzt werden (siehe Seite 15).

Wandbefestigung



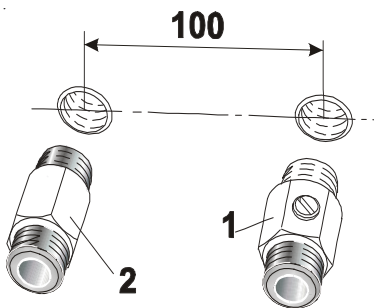
Mit beiliegender Montageschablone Dübellöcher anzeichnen, Dübel setzen und Befestigungsschiene (1) anschrauben. Gewindestift (2) aus Beipack entnehmen und einschrauben. Danach Wasseranschlüsse vorbereiten, Gerät auf Gewindestift und Halteschiene aufsetzen und mit einer Vierteldrehung des Schnellspanners (3) befestigen.

Wasseranschluss

Die Wassereinlauftemperatur am Kaltwasseranschluss darf maximal 70 °C betragen. Ab 45 °C Zulauftemperatur schaltet das Gerät systembedingt die Heizleistung nicht mehr zu.

Werden Kunststoffrohrsysteme als Installationsmaterial eingesetzt, muss der Rohrhersteller die Verwendbarkeit und Qualität für diesen Einsatz ohne Einschränkung ausdrücklich bestätigen.

Unterputzinstallation



Anschlussstück mit Absperrspindel (1) im Kaltwasseranschluss und Doppelnippel (2) im Warmwasserabgang einhanfen. Absperrspindel muss nach unten zeigen und der Schraubenschlitz in Fließrichtung des Wassers stehen. **Absperrstück darf nicht zum Drosseln verwendet werden.**



Vor Wandanschluss sind die beiden Transport- Verschlussstopfen in den Wasseranschlüssen des Gerätes zu entfernen!

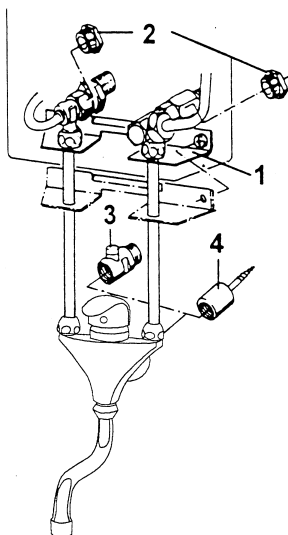
Der Durchlauferhitzer kann mit allen, für Durchlauferhitzer geeigneten Druckarmaturen betrieben werden.

Folgende Armaturen empfehlen wir:

- ADEw 70 D - AEG Einhebel-Wandbatterie für Dusche
- ADEw 70WD - AEG Einhebel-Wandbatterie m. Umsch. Wanne/Dusche
- ADEu 70WT - AEG Einhebelmischer m. Ablaufg. für Waschtisch
- ADEu 70S - AEG Einhebelmischer für Spültisch
- ADEu 70SB - AEG Einhebelmischer für Spültisch, mit herausziehbarer Geschirrbrause

Installationsvarianten

Bei Armaturen direkt am Gerät müssen die in der Gerätehaube vorgeprägten Durchführungsöffnungen für die Verlängerungsrohre der Armatur ausgeschnitten werden. Das der Armatur beiliegende Stützblech (1) fixiert die Verlängerungsrohre und dichtet die Gehäuseöffnungen ab. Um den **Feuchtigkeitsschutz** zu gewährleisten, **muss** das Stützblech montiert werden.



Armatur muss senkrecht und mittig unter dem Gerät sitzen.
Geräteanschlüsse zur Wand, falls erforderlich, mit Blindstopfen G 1/2 A (2) verschließen (Zubehör der Armatur).

Erfolgt die Kaltwasserzuführung am Gerät, ist das Absperrzwischenstück (3) durch ein Versatzstück mit Holzschraube (4) zur Armaturenbefestigung zu ersetzen.

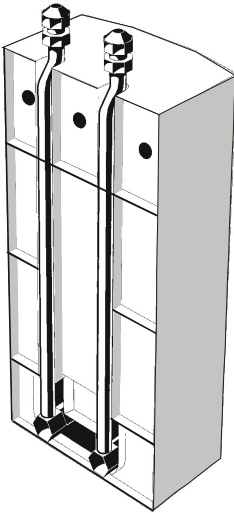
Für diese Installationsvariante eignen sich:

- ADEo70 - AEG Übertisch-Einhebelmischer m. Schwenkauslauf und Verlängerungsrohren 300 mm
- ADEo 70WD - AEG Übertisch- Einhebelmischer m. Umschaltung Wanne/Brause, mit Handbrause, Wandhalter und Verlängerungsrohren 300 mm.

Zusätzliche Verlängerungsrohre (12 mm, G1/2)

- AZ 504 500 mm lang
- AZ 507 800 mm lang
- AZ 509 1000 mm lang

Montagezubehör:



Untertischmontagesatz
UT 104, E-Nr. 612 899 104

Montagesatz für Anschluss an vorhandene
Eckventile.

Markierungen in der Abdeckhaube für die Rohrdurchführungen in der Gerätehaube oben ausschneiden.

Falls erforderlich, kann die Haube zusätzlich oben mit zwei Schrauben befestigt werden.

Der Anschluss erfolgt über Konusverschraubung G 3/8 für Rohre mit 10 mm Durchmesser. Für diesen Fall sind am unteren Rand der Rückwand zusätzliche Befestigungslöcher vorgesehen.



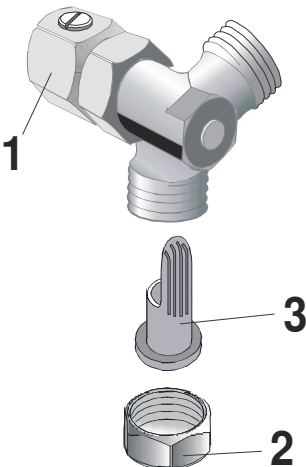
Nach Beendigung der Wasserinstallation ist das Gerät mit kaltem Wasser gut durchzuspülen (Warmwasserventil öffnen). Eventuell muss danach die Siebvorlage gereinigt werden.



Gerät darf nur mit eingebauter Siebvorlage betrieben werden !

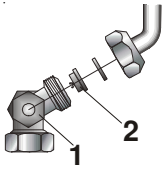
Reinigen der Siebvorlage

Bei Verringerung des Wasserdurchflusses, verursacht durch Schmutz aus der Kaltwasserleitung, muss die Siebvorlage wie folgt gereinigt werden.



- Kaltwasser am Absperrstück (1) abstellen.
- Kappe (2) mit Schlüssel SW 24 lösen.
- Sieb (3) herausnehmen und reinigen.
- Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.
- Kaltwasser am Absperrstück (1) öffnen; Dichtigkeit prüfen.

Durchflussbegrenzung



Der im Kaltwasseranschlussstück (1) eingebaute Wassermengenregler (2) begrenzt die Durchflussmenge so (siehe Tabelle S. 4), dass eine duschgerechte Auslauf-temperatur (ca. 40 °C) erhalten bleibt.

Elektrischer Anschluss



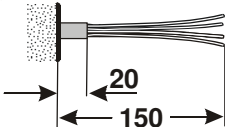
Der Elektroanschluss darf erst nach dem Wasseranschluss erfolgen!

Das Gerät ist nur für den festen Anschluss an Drehstrom 400 V 3 ~ geeignet.

Das Gerät muss am Schutzleiter angeschlossen werden.

Wichtiger Hinweis: Die Installation muss so durchgeführt werden, dass das Gerät vor jedem Eingriff durch komplettes Herausnehmen der Sicherungen, durch Ausschalten des Leitungsschutzschalters oder ähnliche Maßnahmen allpolig spannungslos gemacht werden kann (Trennstrecke mindestens 3 mm). Bei Verwendung der Schutzmaßnahme "Fehlerstrom-Schutzschaltung darf in Verbindung mit diesem Gerät nur ein pulsstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter vorgeschaltet werden.

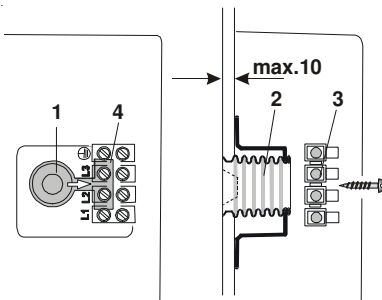
Netzanschlussleitung



Anschlusskabel muss mindestens 20 mm isoliert aus der Wand ragen.

Netzanschluss oben (Standardanschluss)

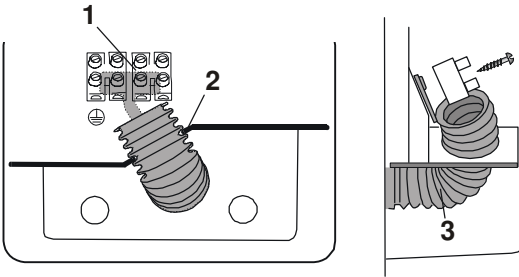
Montagefolge:



- Kabeleinführungsöffnung (1) ausschneiden.
- Flexible Einführungstülle (2) auf das Anschlusskabel schieben und durch die Rückwandöffnung des Gerätes einführen
- Netzanschlussklemme (3) lösen, wobei die Befestigungsschraube durch das Schraubloch der Befestigungsglasche hindurch geführt wird. Befestigungsglasche (4) der Einführungstülle in die Rückwandnasen

einhängen und gemeinsam mit der Netzanschlussklemme anschrauben.

Netzanschluss unten (alternativ)



Bei dieser Anschlussvariante die Netzanschlussklemme (1) von oben nach unten versetzen.

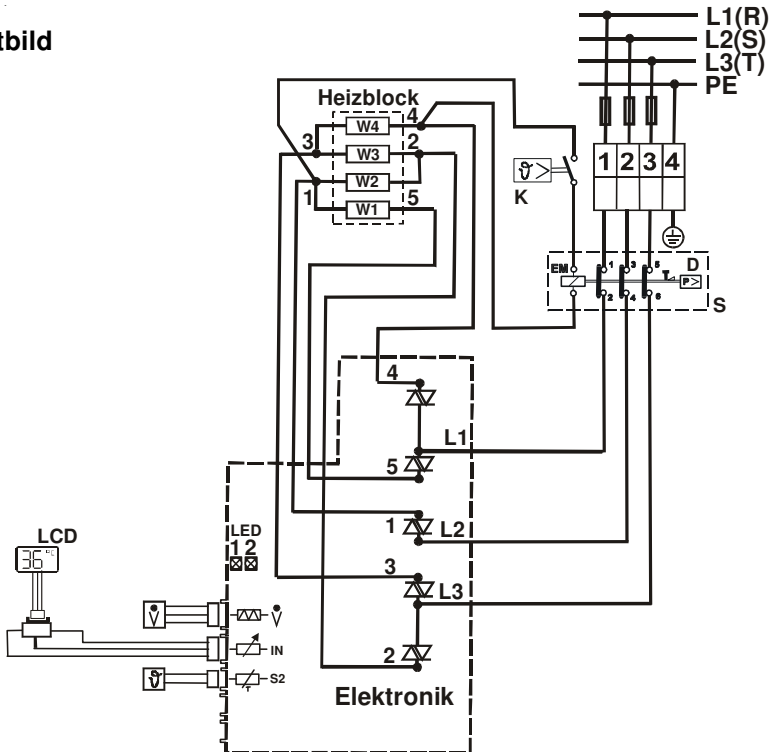
Klemmenbezeichnung auf der Rückwand beachten und Verbindungsleitungen zum Sicherheitstempertemperatur- und Druckbegrenzer nicht verspannen.

Kabeleinführungsöffnung (2), Einführungstülle (3) und Tülbefestigung unter der Netzanschlussklemme wie bei Netzanschluss oben beschrieben, ausführen.

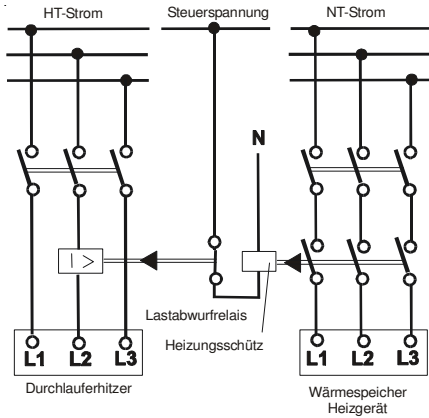


Der Feuchtigkeitsschutz ist nur mit der montierten Einführungstülle gewährleistet.

Schaltbild



Vorrangschaltung



Wird der Durchlauferhitzer in Verbindung mit Speicherheizgeräten montiert, erhält der Durchlauferhitzer Vorrang. In die Verteilung ist das empfohlene Lastabwurfrelais einzubauen. Der dafür vorgesehene Außenleiter L2 ist an der Netzanschlussklemme gekennzeichnet.

Wir empfehlen:

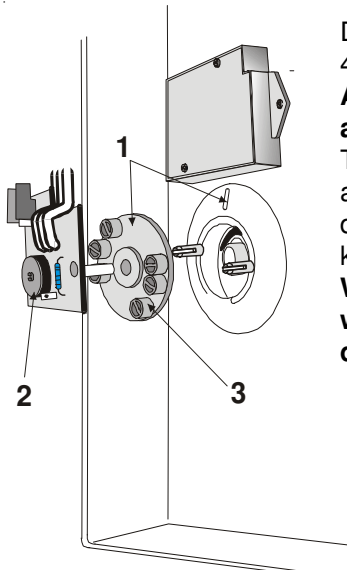
Lastabwurfrelais

Typ 46537 Fa. Eberle oder

Typ IK 8715/003 Fa. Dold & Söhne KG

Altinstallationen prüfen und falls erforderlich umrüsten.

Temperaturwählbereichs-Begrenzung



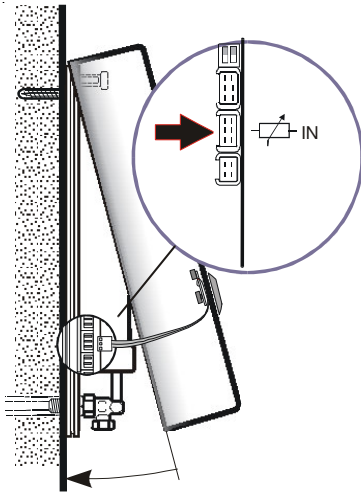
Die maximale einstellbare Temperatur kann auf 40 °C oder 45 °C begrenzt werden.

Achtung! Vor der Demontage Drehknopf auf Minimaltemperatur 30 °C stellen.

Temperatur-Sollwertgeber (2) in der Gerätehaube abziehen. Einstellscheibe (3) so versetzen, dass der aufgedruckte Sollwert mit der Haubenmarkierung (1) übereinstimmt.

Wählachse und Platine des Temperatur-Sollwertgebers beim Zusammenbau nicht verdrehen!

Haubenmontage



Verbindungsleitung des Temperatur-Sollwertgebers auf die Elektronik stecken, Gerätehaube in die Rückwandoberkante einhängen und nach unten schwenken, bis sie hörbar einrastet.

Zusätzlich kann bei Bedarf die Haube neben der Rastnase mit einer Schraube gesichert werden.

Hinweis: Die Herstellung der Geräte erfolgt unter Beachtung der Trinkwasserverordnung Trinkw V 2000.

Vor Inbetriebnahme muss das Gerät gut durchgespült werden!

Erste Inbetriebnahme und Kontrolle

Die Montage und die Inbetriebnahme der Anlage muss durch eine zugelassene Fachfirma erfolgen, die die Verantwortung für die Sicherheit und richtige Funktion übernimmt.

Vor Anlegen der Spannung ist das Gerät mit kaltem Wasser durchzuspülen und die Dichtigkeit der Verschraubungen zu prüfen.

Nach Anlegen der Spannung ist die Funktion des Durchlauferhitzers durch den Fachmann zu prüfen. Zum Schutz des Heizsystems ist bei der ersten Inbetriebnahme und bei längerer Spannungsunterbrechung eine Einschaltverzögerung von 6 sec. systembedingt.



Auch nach Arbeiten an der Wasserversorgungsanlage ist das Gerät vor Wiederinbetriebnahme mit kaltem Wasser gründlich durchzuspülen (entlüften). Erst danach darf das Gerät elektrisch wieder in Betrieb genommen werden.

Nach Inbetriebnahme ist der Benutzer mit der Bedienung des Gerätes vertraut zu machen, die Montage- und Gebrauchsanweisung ist zu beachten und dem Benutzer zur Beachtung und Aufbewahrung zu übergeben.

Störungshilfe (Hinweise für den Fachmann)

Bei allen Störungen ist zuerst zu prüfen, ob die Sicherung bzw. Leitungsschutzschalter ausgelöst haben.

Störung	Ursache	Behebung
- Heizung schaltet nicht ein	- Keine Spannung am Gerät, - Durchflusssensor nicht gesteckt/defekt - Durchfluss zu gering (< 3 l/min)	Spannung prüfen. Durchflusssensor prüfen
- Warmwassermenge zu gering	- Siebvorlage verstopft - Verschmutzung oder Verkalkung der Perlatoren und Duschköpfe - Heizsystem defekt	Siebvorlage reinigen (siehe Seite 12) Ausbau und Reinigung der Perlatoren und Duschköpfe Überprüfung und Reparatur nur durch den Fachmann
- Sicherheitstemperatur- und Druckbegrenzer hat ausgelöst	- Am Auslaufrohrbogen ist eine Über-temperatur (über 70°C) aufgetreten - Im Heizblock ist ein Überdruck aufgetreten	Überprüfung und Reparatur nur durch den Fachmann Überprüfung und Reparatur nur durch den Fachmann
- Fehleranzeige aktiv (LED)	- Weitere Störungen siehe Tabelle Seite 18	Überprüfung und Reparatur nur durch den Fachmann

Fehleranzeige

Fehlerbild	Anzeige		mögliche Fehler
	LED 1	LED 2	
1	ohne Anzeige, Keine Leistung		- Phase L1 oder L3 fehlt - Durchflusssensor nicht gesteckt / defekt
2	ohne Anzeige, Solltemperatur wird nicht erreicht		- Phase L2 fehlt
3	ohne Anzeige, konstante Auslauf- temperatur 45°C		- Sollwertgeber nicht aufgesteckt
4	BLINKT kurz keine gradgenaue Ausregelung	BLINKT lang	- Thermosensor nicht aufgesteckt / defekt
5	BLINKT lang keine Heizleistung	BLINKT kurz	- Elektronik defekt
6	BLINKT schnell keine Heizleistung	AUS	- Auslauftemperatur > 70°C
7	BLINKT lang keine Heizleistung	EIN	- Zulauftemperatur > 45°C
8	AUS keine Heizleistung	EIN	- Durchfluss > 20 l / min

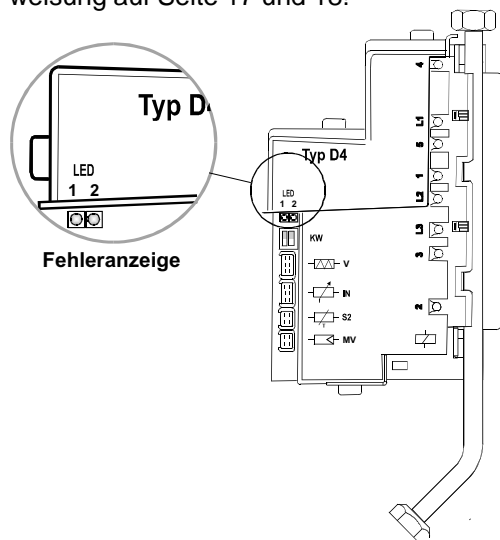
Wichtiger Hinweis für den Fachmann

Die Elektronik überwacht die sichere Funktion des Gerätes.

Wird ein Fehler erkannt, **leuchtet** die Fehleranzeige (LED) und die Heizung wird abgeschaltet.

Nach der Fehlerbehebung werden die LEDs zur Störungsanzeige automatisch gelöscht.

Hinweise zur Fehlersuche finden Sie in der Montage- und Gebrauchsanweisung auf Seite 17 und 18!



Kundendienst

Bei Störungen ist der Kundendienst zu Rate zu ziehen.



Elektrogeräte dürfen nur durch Elektrofachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Gefährdungen für den Benutzer entstehen können.

Anschriftenverzeichnis siehe Beilage:

Kundendienst und Garantie / Adressen und Kontakte

AEG		
Model	Prod.-Nr.	Serien-Nr.

Im Servicefall werden diese □ : □ : □ : □ Angaben vom Typenschild benötigt.

Um Rückfragen zu vermeiden, Daten vom Typenschild übertragen.

Umwelt und Recycling

Damit Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen ankommt, haben wir es sorgfältig verpackt.

Bitte helfen Sie, die Umwelt zu schützen, und entsorgen Sie das Verpackungsmaterial des Gerätes sachgerecht.

Entsorgung von Transport- und Verkaufsverpackungsmaterial

AEG Haustechnik beteiligt sich gemeinsam mit dem Großhandel und dem Fachhandwerk/-Fachhandel in Deutschland an einem wirksamen Rücknahme- und Entsorgungskonzept für die -umweltschonende Aufarbeitung der Verpackungen. Überlassen Sie die Transportverpackung dem Fachhandwerk bzw. Fachhandel.

Verkaufsverpackungen (Grüner Punkt) entsorgen Sie über DSD (Duales System Deutschland).

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

- Kunststoffteile sind, soweit vorhanden, folgendermaßen gekennzeichnet:
 - PE für Polyethylen, z.B. Verpackungsfolien
 - EPS für expandiertes Polystyrol, z. B. Styropor-Polster Teile (grundsätzlich FCKW-frei)
 - POM für Polyoxymethylen, z.B. Kunststoffklammern
 - PP für Polypropylen, z. B. Spannbänder
- Kartonteile sind aus Altpapier hergestellt.

Entsorgung von Altgeräten in Deutschland



Geräte mit dieser Kennzeichnung gehören **nicht** in die Restmülltonne und sind getrennt zusammen und zu entsorgen.

Die Entsorgung dieses Altgerätes fällt **nicht unter** das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (Elektro- und Elektronikgerätegesetz – ElektroG) und kann **nicht kostenlos** an den kommunalen Sammelstellen abgegeben werden.

Das Altgerät ist fach- und sachgerecht zu entsorgen. Im Rahmen des Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetzes und der damit verbundenen Produktverantwortung ermöglicht AEG Haustechnik mit einem kostengünstigen Rücknahmesystem die Entsorgung von Altgeräten. Fragen Sie uns oder Ihren Fachhandwerker/Fachhändler.

Über das Rücknahmesystem werden hohe Recyclingquoten der Materialien erreicht, um Deponien und die Umwelt zu entlasten. Damit leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Bereits bei der Entwicklung neuer Geräte achten wir auf eine hohe Recyclingfähigkeit der Materialien.

Die Voraussetzung für eine Material-Wiederverwertung sind die Recycling-Symbole und die von uns vorgenommene Kennzeichnung nach DIN EN ISO 11469 und DIN EN ISO 1043, damit die verschiedenen Kunststoffe getrennt gesammelt werden können.

Entsorgung außerhalb Deutschlands

Die Entsorgung von Altgeräten hat fach- und sachgerecht nach den örtlich geltenden Vorschriften und Gesetzen zu erfolgen.

EHT Haustechnik GmbH
Markenvertrieb AEG
Gutenstetter Straße 10
D-90449 Nürnberg
GERMANY
www.aeg-haustechnik.de
info@eht-haustechnik.de
© EHT-Haustechnik GmbH